

8. März 2001

„Schmiedepapst“ Prof. Alfred Habermann in Ybbsitz

Entwurf von Metallgestaltungszentrum-Schülern im April umgesetzt

„Ybbsitz statt Venedig“ könnte das Motto im Schmiedezentrum der NÖ Eisenstraße lauten, ist es Ybbsitz doch vor rund einem Jahr gelungen, „Schmiedepapst“ Prof. Alfred Habermann für das Metallgestaltungszentrum zu engagieren und sich damit gegen die Lagunenstadt Venedig durchzusetzen.

Habermann, 1930 in Iglau geboren und dort auch an der Kunstschmiede-Schule ausgebildet, übersiedelte 1985 aus der Tschechoslowakei nach Deutschland und lehrte seither an der Fachlehranstalt für Metalltechnik in Augsburg bzw. im Ausbildungszentrum für Handwerker im Denkmalschutz auf der Insel San Servolo bei Venedig.

In Ybbsitz ist nach Plänen von Habermann in Gemeinschaftsarbeit mit den besten Schmieden Europas beim Ferraculum 2000 die überdimensionale Sanduhr „Panta Rhei“ entstanden, was wiederum einen Auftrag der Universität in Olmütz zur Folge hatte. Im Metallgestaltungszentrum gibt Habermann seine Erfahrung aus über 50 Jahren Schmiedepaxis weiter, ein Entwurf von Teilnehmern eines kürzlich abgehaltenen Kurses „Entwerfen und Zeichnen“ wird Ende April in die Realität umgesetzt.

Schmiede, Metalldesigner und Künstler aus aller Herren Länder nehmen mittlerweile gerne lange Reisen auf sich, um bei Habermann zu lernen, wie sein erstes Seminar mit Beteiligung aus Deutschland, Luxemburg, Tschechien, Slowakei, den USA u.a. bewiesen hat.

Nähere Informationen beim Kulturpark Eisenstraße-Ötscherland unter den Telefonnummern 07443/866 00-12 und 0664/162 58 62, Herbert Möbius-Patek, bzw. per e-mail unter eisenpress@mcnon.com oder info@eisenstrasse.or.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at